

Neues aus „G“

Aktuelle Informationen für Studierende und Interessierte am Lehrstuhl für Pädagogik bei Geistiger Behinderung für das Wintersemester 2021/22

Liebe Studierende, liebe Leserinnen und Leser,

wir dürfen unsere Studierenden wiedersehen! Das ist die Nachricht, die uns derzeit begeistert, und wir freuen uns darauf, dass wir in die Präsenzlehre zurückkehren. Das Lehrstuhlteam hat sich einstimmig für so viel Präsenz wie möglich entschieden und wir hoffen, dass wir das ganze Semester durchhalten dürfen!

Im vergangenen Jahr hat uns viel bewegt: wir mussten Kolleg:innen verabschieden und durften dafür neue begrüßen. Manche Forschungsprojekte sind sehr weit fortgeschritten, andere konnten beginnen. Die reformierten Studiengänge kommen voran, der Wechsel stellt jedoch eine ziemliche organisatorische Herausforderung dar. Und wir freuen uns über 68 neue Studierende im Lehramt – wie viele sich im BA für „G“ entscheiden, sehen wir erst nach Semesterbeginn.

Anbei senden wir Ihnen die Neuigkeiten am Lehrstuhl und hoffen, damit erneut wieder in Kontakt mit vielen Interessierten zu kommen.

Ihr Christoph Ratz

Lehre in auslaufenden Coronazeiten

Wir haben beschlossen, die Möglichkeiten für eine Lehre in Präsenz so weit wie möglich zu nutzen. Das gelingt nicht zu 100%, aber doch sehr weitgehend, und manchmal auch hybrid. Natürlich hoffen wir, dass die Situation nicht wieder eskaliert. Alle aktuellen Regeln finden Sie auf den Corona-Seiten der Universität.

Aktueller Stand in den Forschungsprojekten

REDUGIA

steht für „**Reduktion von freiheitsentziehenden Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung in stationären Einrichtungen, Grundlagen einer interdisziplinären Allianz**“, und stellt eine Kooperation des Lehrstuhls mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universitätsklinik Würzburg dar (Prof. Dr. Romanos). Die Finanzierung dieses Projekts ist zum 31.12.2020 ausgelaufen und ein Abschlussbericht ist an das StMAS übergeben worden. Ob und wie es veröffentlicht wird, ist noch nicht entschieden worden.

Ein Fachartikel ist zuletzt erschienen, ein zweiter wurde bei Frontiers angenommen und erscheint in den nächsten Tagen; und auch die Dissertation von Elisabeth Werner ist in den absoluten Endzügen:

Geissler, J., Werner, E., Dworschak, W., Romanos, M. & Ratz, C. (2021). Freiheitsentziehende Maßnahmen in bayerischen Heimeinrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit Intelligenzminderung. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie* 49, S. 273-283. [Download](#)

WiBiG

steht für „**Wissenschaftliche Begleitung von Intensivwohngruppen mit Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung**“ und wird gemeinsam mit der Universität Regensburg (Prof. Dworschak) durchgeführt. In WiBiG werden vier Einrichtungen eng begleitet, in denen Kinder und Jugendliche mit besonders intensiven Problemen des Verhaltens und Erlebens wohnen. Auch in WiBiG haben wir einen Abschlussbericht an das StMAS übergeben. Die Ergebnisse dieses Projektes werden in den nächsten Tagen in der edition Bentheim erscheinen: Reiter, T., Kapfer, A., Dworschak, W. & Ratz, C. (2021). *Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten in stationären Wohneinrichtungen. Charakteristika, pädagogisches Handeln, freiheitsentziehende Maßnahmen*. Würzburg, edition Bentheim, Reihe Pädagogik bei geistiger Behinderung.

SFGE II

Das Forschungsprojekt SFGE II (*Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung*) ist sehr weit fortgeschritten. Beteiligt sind A. Selmayr und Prof. Dr. W. Dworschak (Uni Regensburg), Prof. Dr. M. Wagner (Uni Koblenz-Landau) sowie D. Baumann, M. Kroschewski und Prof. Dr. Ratz von unserem Lehrstuhl in Würzburg. Am 07.10.2021 konnten erste Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit in einer Onlinepräsentation berichtet werden. Zeitgleich ist ein [Buch](#) im Athena-Verlag erschienen. Weitere Publikationen sind in Arbeit.

Baumann, D., Dworschak, W., Kroschewski, M., Ratz, C., Selmayr, A. & Wagner, M. (2021). *Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung II (SFGE II)*. Oberhausen, Athena.

Digital Storytelling und Inklusion

Eingebettet in ein interdisziplinäres, vom BMBF gefördertes Projekt der Professional School of Education (PSE) an der JMU Würzburg liegt „unser“ Arbeitspaket 4. Hier kooperieren wir mit dem Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik (Prof. Dr. Pohlmann-Rother), Mitarbeitende sind Dr. K. Kindermann, J. Warmdt und H. Frisch. Es gibt dabei zwei Ziele: in der Lehrkräf-

tebildung werden in Seminaren digitale Bilderbücher erstellt und evaluiert. In inklusiven Klassen wird außerdem der Einsatz digitaler Bilderbücher erprobt und hinsichtlich Partizipation (Frisch) und kognitiver Aktivierung (Warmdt) erforscht.

Corona-Studie

In mittlerweile drei Teilstudien haben wir erfasst, wie die Bildungsbedingungen an den Förderschulen geistige Entwicklung während der Schulhausschließungen beeinflusst waren. Dies haben wir auf mehreren Tagungen vorgestellt und auch in zwei Publikationen veröffentlicht: Siegemund, S.; Reuter, C.; Schenk, C.; Schwab, J.; Ullrich, M., Wieser, L. & Ratz, C. (2021). Schulschließungen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung während der Pandemie: Situation und Chancen aus Sicht der Lehrkräfte. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 72(5), S. 220-235, Ratz, C., Reuter, C., Schwab, J., Siegemund-Johannsen, S., Schenk, C., Ullrich, M. & Wieser, L. (2020). Bildungsrealität in Zeiten geschlossener Schulgebäude. Befragungsergebnisse aus dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. *Spuren*, 2020 (4), S. 4-13.

Institutionelle Übergänge in der UK

Unsere UK-Praxispartner:innen in der Region haben uns als eine drängende Fragestellung die institutionellen Übergänge mitgeteilt, also was passiert mit einer UK-Förderung, wenn ein Kind, Jugendliche:r oder Erwachsene:r die Einrichtung wechselt? In einer Arbeitsgruppe mit Christoph Ratz, Jan Stegkemper, Dominika Baumann, Vanessa Schmidt und Hannah Huttner gehen wir nun dieser Frage nach. Frau Huttner und Frau Schmidt gehen dabei in ihren Doktorarbeiten jeweils einem Übergang nach, dem zwischen Vorschule und Schule (Schmidt) und dem zwischen Schule und nachschulischen Einrichtungen (Huttner).

CoTeach

Im Rahmen des interdisziplinären Forschungsprojektes CoTeach (Connected Teacher Education) wurde im vergangenen Sommersemester ein Seminar zur individuellen Förderung im inklusiven Schriftspracherwerb durch digitale Medien am Beispiel digitaler Bilderbücher entwickelt, durchgeführt und wissenschaftlich begleitet. Im Rahmen dieser Veranstaltung, die auch in den kommenden Semestern angeboten wird, kooperiert der Lehrstuhl für Pädagogik bei Geistiger Behinderung mit dem Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik. Neben der Lehrkräftebildung steht in diesem Forschungsprojekt auch inklusiver Anfangsunterricht im Fokus: Hier planen J. Warmdt und H. Frisch in diesem Schuljahr ein Unterrichtsprojekt zum Digital Storytelling in inklusiven ersten und zweiten Klassen durchzuführen und zu video grafieren. Wenn Sie sich für unsere Forschung interessieren, finden Sie auf [dieser Homepage](#) mehr Informationen.

Themenheft „Geistige Behinderung“ in der Zeitschrift „Empirische Sonderpädagogik“

Christoph Müller (Universität Fribourg, CH), Christoph Ratz und Timo Lüke (Universität Graz, A) haben die Gastherausgeberschaft des Heftes 2/21 der Zeitschrift „Empirische Sonderpädagogik“ zum Thema „Geistige

Behinderung“ übernommen. Das Heft ist gerade erschienen und [frei im Netz verfügbar](#). Da es zu viele Beiträge gab, werden auch im folgenden Heft 3/21 zwei weitere Beiträge erscheinen.

Chemie all-inclusive (Chai)

Das Projekt unter der Mitarbeit von Dr. Katja Weirauch (Chemiedidaktik), Claudia Schenk, Dr. Christiane Reuter und Prof. Dr. Christoph Ratz wurde in diesem Jahr mit dem LeLa-Preis in der Kategorie „MINT-Bildung von Lehrkräften“ von Lernort Labor, dem Bundesverband der Schülerlabore, ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Auszeichnung entstand ein Methodenkompendium für die Entwicklung von inklusiv angelegten naturwissenschaftlichen Experimentierstationen, welches online und kostenlos über die Schriftenreihe der Lernwerkstatt allen Interessierten zur Verfügung steht. Im vergangenen Semester musste das Seminar Corona-bedingt leider ausfallen. Im kommenden Wintersemester wird es mit etwas veränderter Akzentuierung online stattfinden (Veranstaltungsnummer: 05049870) und die Dozentinnen freuen sich über eine Vielzahl an Teilnehmer:innen. Für die aktuell laufende Videographie-Studie und eine entsprechende qualitative Auswertung vergeben wir gerne **Zulassungsarbeiten**. Kommen Sie bei Interesse einfach auf uns zu!

BAS!S (Inklusive Lehrkräftebildung)

Neu: BASIS-Ringveranstaltung im WS 2021/2022, mittwochs 18-19.30, Beginn: 27.10.2021

Die Mitarbeitenden im bayernweiten Projekt BAS!S bieten im Wintersemester 2021/2022 eine digitale Ringveranstaltung zum Thema „Vielfalt in der Schule: praxisnahe Methoden und Konzepte für angehende Lehrkräfte“ an. Vorrangig richtet sich die Vortragsreihe an Studierende aller Lehrämter in Bayern, jeder und jede Interessierte ist darüber hinaus willkommen dabei zu sein.

Wir laden herzlich ein, sich im Rahmen dieser Veranstaltung mit Schwerpunktthemen aus den Bereichen Inklusion und Sonderpädagogik auseinander zu setzen. Die Reihe befasst sich mit ausgewählten Dimensionen von Heterogenität und besonderen Bedarfen von Schülerinnen und Schülern, Fragen von Unterrichts- und Klassenführung sowie den Aufgaben und der Rolle als Lehrkraft. Jeder Beitrag bereitet theoretische Grundlagen sowie aktuelle Entwicklungen und Befunde zum jeweiligen Thema auf. Darauf aufbauend werden die Teilnehmenden eingeladen, eigene Erfahrungen zu reflektieren sowie das eigene Handeln als Lehrkraft einzuordnen. Zentraler Bestandteil der Vorträge sind praxisnahe Methoden und Konzepte, Fallbeispiele sowie Hinweise auf nützliche Materialien. Das Plenum ist eingeladen, Fragen und Anmerkungen einzubringen und sich ggf. an einer abschließenden Diskussion zu beteiligen.

Die Vortragenden sind sonderpädagogische Lehrkräfte, die ihre Praxiserfahrungen aus dem inklusiven Setting einbringen.

Eine Teilnahme ist digital über Zoom möglich, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Studierende der JMU können außerdem Punkte für das GSiK-Zertifikat erwerben. Genauere Informationen hierzu sowie zu Themen, Terminen und Zugangsmöglichkeiten finden Sie in Kürze auf unserer [Homepage](#).

IWoK

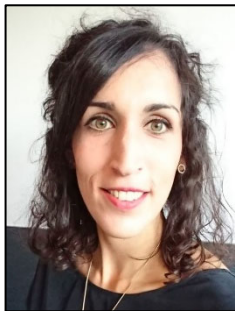
IWoK steht für „Inklusives Wohnen bei Komplexer Behinderung“, es wird gemeinsam von Prof. Ratz und Prof. Groß (EH Darmstadt) geleitet, Fabian Riemen ist als Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Durchführende. Wir beschäftigen uns mit der Frage: Wie können Menschen mit Komplexer Behinderung eine volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe an in der Gesellschaft verwirklichen? Wir untersuchen dabei mit multiperspektivischen Zugängen ein Wohnprojekt am Untermain.

ILEA-Basis-T

Dieses jüngste Projekt hat gerade begonnen und wird gemeinsam mit der Universität Leipzig (Prof.in Lieber und Prof.in Viernickel) durchgeführt. Der Würzburger Anteil wurde mit Dr. Siegemund-Johannsen erarbeitet, der Teile des Projektes nach Flensburg mitnimmt (s.u.). Weiterhin beteiligen sich Shary Abbassi und Christoph Ratz daran. Inhaltlich sollen Diagnosebausteine entwickelt und evaluiert werden, die im vorschulischen Bereich von Erzieher:innen eingesetzt werden können.

Personalia

Die neuen Mitarbeiter*innen an unserem Lehrstuhl stellen sich vor:



Mein Name ist **Shary Abbassi**, ich bin Förderschullehrerin und Diplom-Pädagogin. Ich habe an der JMU studiert und freue mich sehr durch meine Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin wieder in Würzburg zu sein. Ich lebe in Nürnberg, wo ich in den letzten Jahren an der Jakob-Muth-Schule gearbeitet habe. Dort sammelte ich zahlreiche

praktische Erfahrungen im Unterricht mit Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, insbesondere erhielt ich aber auch als Klassenleitung in verschiedenen Partnerklassen tiefe Einblicke in unterschiedliche inklusive Settings. Nun freue ich mich einerseits auf die Mitarbeit am ILEA-Basis-T Projekt als auch andererseits darauf in den Seminaren und Praktika gemeinsam mit den Studierenden Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen und hoffe auf einen spannenden und konstruktiven Austausch.



Hallo! Mein Name ist **Fabian Riemen**. Seit Januar 2021 arbeite ich als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl. Dort war ich schon einmal: Von 2010 bis 2014 habe ich den Bachelor Sonderpädagogik und Pädagogik studiert. Nach einer Zeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der PH Schwäbisch Gmünd und am Schreibzentrum der Uni Würzburg bin ich nun zurück

am Wittelsbacherplatz.

Der Zivildienst brachte mich zum Studium, und während des Studiums bin ich in die Disability Arts gegangen: zuerst zum Theater Augenblick, später auch zu anderen Theatern in Europa. In Hildesheim begann ich, als Schauspieler und Filmproduzent zu arbeiten und machte den Master in Philosophie und Künsten interkulturell mit den Schwerpunkten Literatur, Theater und Film. Hier war ich dabei wieder nah dran an meinen Fragen aus dem Studium in Würzburg: Wie werden wir die, die wir sind? Warum denken, handeln und urteilen wir auf die eine Weise und nicht auf die andere? Und: warum werden wir auf bestimmte Weisen behandelt?

Ich bin der Überzeugung, dass die Sonderpädagogik auf diese Fragen Antworten hat. Sie setzt sich seit Jahrzehnten mit dem Umgang einer marginalisierten, vermeintlich homogenen Personengruppe auseinander und behandelt dabei Fragen der Inklusion. Vertreter:innen des Fachs stießen dabei immer wieder auf Barrieren, die einer inklusiven Gesellschaft im Wege stehen. Diese Barrieren sind auch versteckt in Meinungen, Vorurteilen und festgefahrener Wahrnehmungsmodi. Kunst kann diese Wahrnehmungsmodi und Haltungen hinterfragen. Ich freue mich darauf, mit Ihnen an diesen Gedanken weiterzuarbeiten.



Mein Name ist **Anne Kuhberger**. Seit September 2021 arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an unserem Lehrstuhl. Bis zum Sommersemester war ich noch selbst Studentin an der JMU und habe gerade das Staatsexamen hinter mich gebracht. In meiner Zulassungsarbeit habe ich mich mit dem histori-

schen Ableismus (Abwerten von Fähigkeiten aufgrund der Behinderung) rund um Kreativität und geistige Behinderung beschäftigt, sowie untersucht, welche Auswirkungen das Ausleben der eigenen Kreativität für Menschen (mit geistiger Behinderung) haben kann. Im Wintersemester biete ich hierzu auch ein Seminar im freien Bereich an. Ich freue mich dem Lehrstuhl so noch länger treu bleiben zu können. Allen Mitarbeitenden und Studierenden wünsche ich einen guten Semesterstart.



Mein Name ist **Christof Bachmann**. Seit September 2021 arbeite ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Pädagogik bei Geistiger Behinderung der JMU Würzburg. Dort habe ich auch von 2016 bis 2021 Lehramt für Sonderpädagogik studiert und mit dem ersten Staatsexamen abgeschlossen. Zuvor habe ich von 2012-

2015 Soziale Arbeit in Frankfurt am Main studiert und anschließend ein Schuljahr in der Heilpädagogischen Tagesstätte der Comenius Schule Aschaffenburg gearbeitet. Im kommenden Semester werde ich das Seminar „Integratives Lernen in heterogenen Gruppen“ übernehmen und

zwei weitere Seminare im freien Bereich anbieten, in denen es um „Bildung“ bzw. den Lehrplan der Berufsschulstufe geht. (Während meines Studiums habe ich sowohl in Frankfurt als auch in Würzburg stets viel Wert auf außeruniversitäre Praxiserfahrung gelegt und werde mich bemühen, abstrakte Inhalte anhand praktischer Beispiele gegebenenfalls greifbarer machen zu können.) Ich freue mich sehr auf die kommenden neuen Erfahrungen und Herausforderungen im anstehenden Semester, sowie auf einen anregenden, kritischen und intensiven Austausch mit den Mitarbeitenden und Studierenden.



Hallo, mein Name ist **Dr. Stefan Zenkel**. Seit dem Sommersemester 2021 bin ich Wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Lehrstuhl G“. Privat wohne ich mit Frau und Tochter bei Volkach an der Mainschleife.

Mein Ausbildungsweg begann mit einem Studium der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg. Die obligatorischen beiden Praktikumssemester absolvierte ich in zwei Einrichtungen für Menschen mit Behinderung – eine in Israel, eine im Großraum Würzburg – und sammelte so erste intensive Erfahrungen mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Seit dem Erststudium hat mich das Arbeitsfeld nie wieder losgelassen. Ich habe u.a. berufliche Erfahrungen in der Ambulanten Begleitung, im Fachdienst und in der Wohnstättenleitung.

Nach dem bisher Gesagten mag es überraschen – aber die Mitarbeit an der JMU führt mich auch zurück an „meine Uni“. Schon nach dem Erststudium hatte ich mit dem Gedanken gespielt, mich stärker wissenschaftlichen Themen zuzuwenden. 2004 waren die Umstände günstig: Eine Beschäftigung in Teilzeit und Veränderungen im damaligen Aufgabenfeld ermöglichten berufsbegleitend ein Zweitstudium der Erziehungswissenschaft an der JMU (bis 2008) und die spätere Promotion am Lehrstuhl für Schulpädagogik (bis 2014). In der Schulpädagogik hatte ich einige Semester auch einen Lehrauftrag. Dass ich an diese akademischen Würzburger Wurzeln neu anknüpfen kann, freut mich sehr. Mindestens ebenso freue ich mich nach dem Ende der reinen Online-Zeit auf die persönliche Begegnung und den Austausch mit Ihnen!

Verabschiedung von Petra Vogt

Petra Vogt hat sechs Jahre am Lehrstuhl gearbeitet. Ihre Schwerpunkte lagen in der Didaktik und der Inklusion, aber eigentlich war sie an allen Themen interessiert und hat sich in unglaublicher Weise in unzählbaren Aktivitäten Impulse gesetzt und sich engagiert. Besonders herausstechend war ihr intensiver Kontakt zu den Studierenden, bei denen sie besonders beliebt war. Sie hat zwei Jahre lang kommissarisch die Lernwerkstatt geleitet, wo sie ihre jahrzehntelange Erfahrung eingebracht hat. In den letzten Semestern hat sie ein besonders innovatives partizipatives Seminar mit Menschen mit Behinderungen aus Eisingen entwickelt und etabliert. Petra Vogt wechselt an die Hainbrunnen-Schule in Forchheim. Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Verabschiedung von Claudia Schenk

Claudia Schenk war seit 2017 bei uns tätig. In der Lehre war sie vor allem im inklusiven Chemie-seminar eine der prägenden Figuren, und war in diesem Zusammenhang auch an einer ganzen Reihe von Publikationen beteiligt. Sie hat intensiv an ihrer Dissertation zu Schülervorstellungen von naturwissenschaftlichen Phänomenen bei Kindern mit FgE gearbeitet. Claudia Schenk wechselt zurück an die Berthold-Scharfenberg-Schule in Bamberg. Wir wünschen ihr dort alles Gute!

Verabschiedung von Dr. Bianca Eigner

Dr. Bianca Eigner hat uns freundlicherweise im Sommersemester mit einer Vertretung ausgeholfen. Das war uns eine große Hilfe, insbesondere bei ihrer großen Expertise, und wir danken ihr herzlich dafür. Sie arbeitet nun wieder ausschließlich am Parallellehrstuhl in Regensburg.

Verabschiedung von Nadja Hatzung und Nikola Ebenbeck

Auch Nadja Hatzung und Nikola Ebenbeck waren direkt nach ihrem Ersten Examen nur ein Semester bei uns und haben uns als Vertretungen ausgeholfen. Wir sind beiden für ihr Engagement und ihre Impulse sehr dankbar. Nadja Hatzung war neben ihren Lehrveranstaltungen im Projekt CHAI tätig und geht nun ins Referendariat und ist in Marktheidenfeld eingesetzt. Nikola Ebenbeck hat uns tatkräftig im Coronaprojekt unterstützt und wechselt jetzt in die Lernbehindertenpädagogik an der Universität Regensburg. Wir wünschen beiden tolle Erfahrungen und wünschen uns, dass wir in Kontakt bleiben.

Verabschiedung von Dr. Steffen Siegemund-Johannsen

Erst letzte Woche erreichte uns die Nachricht, dass er einen Ruf an die Universität Flensburg erhalten hat. Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem Karriereschritt und bedauern sehr, seine Kompetenz und seinen Humor zu verlieren.

Dr. phil. Jan M. Stegkemper

Wir freuen uns sehr mitteilen zu dürfen, dass Jan Stegkemper von der Universität Koblenz-Landau zum Dr. phil. promoviert wurde und gratulieren ihm herzlich dazu!

Aktuelles zu unseren Lehrveranstaltungen

Besonders hinweisen möchten wir auf zwei Veranstaltungen, die sehr besonders und selten sind:

Das Seminar zum **Verständnis von Bildung bei geistiger Behinderung von Shary Abbassi und Christof Bachmann** spricht ein zentrales Thema der Geistigbehindertenpädagogik an, das sicher in allen Prüfungen nutzbar ist – und zudem hochinteressant ist!

In der digitalen Ringveranstaltung: Schulische Praxis des sonderpädagogischen Schwerpunkts geistige Entwicklung

lassen Lehrkräfte aus dem sonderpädagogischen Schwerpunkt GE Sie an ihrer Expertise teilhaben. Sie berichten

über ihre Erfahrungen und beantworten Ihre Fragen. Anerkennung der Leistung im Freien Bereich (3ECTs). Eines der positiven Überbleibsel aus der Lockdown-Zeit...

Aktuelle Lehraufträge im WS 2021/22

Im Wintersemester bieten wir wieder Veranstaltungen von auswärtigen Expertinnen an, dies ist eine Chance für Studierende, über den Tellerrand zu blicken.

Dr. Tilly Cardinier, Zentrum für Gehörlose, Würzburg.

Thema: „Mobile Dienste für Gehörlose“

Karin Meyer, Sonderpädagogin in der Inklusion, Würzburg.

Thema: „Unterrichten im inklusiven Setting - Praxisbeispiele aus der Grund- und Mittelschule“

Sylvia Wohlschieß, Sonderpädagogin aus Ravensburg.

Thema: „International Aspects of Special Education“

Philipp Schmitt, Lebenshilfe Würzburg.

Thema: „Reisen mit Menschen mit Behinderung. Vorbereitung auf den Einsatz als Reiseleiter:in“

Ulrike Greenwood (SoL)

Thema: „Teaching children with special needs“

Zusätzliche Veranstaltungen des Lehrstuhls

Tutorien für Erstsemester

Auch in diesem Semester wird es für unsere „Erstis“ eigene Tutorien geben. Diese werden von erfahrenen Studierenden gehalten und begleiten beim Einstieg in das Studium. Dort werden auch Inhalte aus der Vorlesung und der Übung (Modul G-Päd) weiter besprochen. Lea Hartwig, Jana Grüner und Carina Schnalzger bieten das Tutorium sowohl für Studierende des Lehramts und des BA, die „G“ als Fach wählen, an.

Exkursion nach Hadamar

Auch in diesem Jahr wollen wir alle Erstsemester dazu einladen, sich mit dem wohl dunkelsten Kapitel in der deutschen Sonderpädagogik zu beschäftigen und im Rahmen einer Exkursion die Gedenkstätte Hadamar zu besuchen. In der dort ansässigen „Heilanstalt“ wurden von 1940-1945 im Rahmen der sogenannten „T4-Aktion“ Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung ermordet. Die Exkursion wird am Mittwoch, den 10.11.2021 stattfinden; die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 55 Personen begrenzt. Der genaue Ablauf wird in einer Vorbesprechung am 3.11.2021 ab 18 Uhr per Zoom besprochen. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über WueStudy, Erstsemester werden bevorzugt zugelassen. Fragen zur Exkursion richten Sie bitte an Thomas Spaett: thomas.spaett@uni-wuerzburg.de

Auslandsstudium und Auslandspraktika

Auslandsaufenthalte unserer Studierenden waren im vergangenen Jahr leider von Kontakt- und Reisebeschränkungen geprägt. Letztendlich mussten viele ihren Aufenthalt dann kurzfristig gänzlich stormieren. Einige der

Gastuniversitäten organisierten ihre Lehre ähnlich wie an unserer Universität fast ausschließlich virtuell, doch natürlich schmälert dies auch den Reiz und die besondere Erfahrung, die ein Studium oder ein Praktikum im Ausland mit sich bringt. Doch wenngleich die Corona-Pandemie noch andauert, hat sich mittlerweile wieder Vieles (fast) normalisiert und so sind die ersten Studierenden schon wieder „abroad“ in einer unserer Partneruniversitäten in Cádiz, Murcia, Huelva (alle Spanien), Graz, Klagenfurt (beide Österreich), Fribourg (Schweiz), Budapest (Ungarn), Linköping (Schweden) oder Brno (Tschechische Republik). Auch an unseren Praktikumschulen in Arusha (Tansania) und Sristi (Indien) sind wieder drei Studentinnen unter Einhaltung besonderer Vorsichtsmaßnahmen tätig; die Situation vor Ort ist in Ländern des globalen Südens besonders prekär. Insgesamt also eine erfreuliche Entwicklung! Auslaufen wird leider unsere Partnerschaft mit dem Gordon Academic College of Education in Haifa (Israel), da die Förderung durch Erasmus auf drei Jahre befristet war. Das Interesse auf beiden Seiten ist jedoch ungebrochen groß, so dass wir eine Verlängerung des Programms anstreben werden. Anfang des kommenden Wintersemesters wird es selbstverständlich auch wieder eine Informationsveranstaltung über Auslandsstudium und Auslandspraktika geben, und zwar am **9.11.2021 um 18 Uhr**; der Ort wird noch bekanntgegeben. Neben Hinweisen zu den Partneruniversitäten und der Klärung von organisatorischen Fragen zu Vorbereitung und Bewerbungsfristen werden auch Studierende von ihren Erfahrungen im Ausland berichten und Fragen beantworten. Ansprechpartner für Internationales: Thomas Spaett. (erasmus.sonderpaedagogik@uni-wuerzburg.de) Informationen hierzu finden Sie auch unter: www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/studieren_im_ausland/

Gemeinsames Seminar mit Studierenden und Dozierenden der Masaryk-Universität Brno

Eine besonders enge Partnerschaft besteht bereits seit vielen Jahren mit der Masaryk-Universität im tschechischen Brno. Da Austausch immer auch vom persönlichen Kontakt lebt, haben Besuche eine entsprechend hohe Bedeutung für uns. In der Zeit vom 29.11.2021 bis zum 03.12.2021 wird eine Gruppe von Studierenden und Dozierenden aus Brno in Würzburg weilen und mit uns ein gemeinsames Seminar „International Aspects on Special Education“ durchführen. Ziel ist es, sich über aktuelle und wichtige Themen in der Sonderpädagogik zu informieren, sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten kritisch zu diskutieren. Aber auch der soziale Austausch soll nicht zu kurz kommen. Das (nicht abschrecken lassen: englischsprachige) Seminar ist auch für Erstsemester geeignet. Anmeldung hierzu ausschließlich über WueStudy, Ansprechpartner sind Anne Kuhberger (anne.kuhberger@uni-wuerzburg.de) und Thomas Spaett (thomas.spaett@uni-wuerzburg.de).

Weitere Informationen

Neues aus der Lern- und Forschungsstelle (ehemals Lernwerkstatt)

Die Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik (Raum: 00.114) wurde zum 01.10.2021 in Didaktische

Lern- und Forschungsstelle (LFS) umbenannt. Langfristig wird der Forschungsaspekt weiter gestärkt. Die Ausleihe von Lehr-Lernmedien stellt aber nach wie vor einen zentralen Baustein des Angebots der LFS dar. Die Möglichkeiten im Bereich der digitalen Medien wurden und werden weiter ausgebaut, da es sich hier um ein Kernthema handelt. So sind seit drei Jahren 16 iPads (6. Generation) für Abschlussarbeiten, Praktika und Forschungsprojekte ausleihbar. Zusätzlich besteht die Möglichkeit vor Ort eine Vielzahl an Software (z. B. Worksheetcrafter, Metacom) oder Apps zu erproben. Dafür stehen zwei zusätzliche iPadsPro und ein Laptop zur Verfügung. Weitere Möglichkeiten wurden durch die Anschaffung von Cardboard-Brillen (VR in Verbindung mit dem Handy) geschaffen. Interessierte können sich auch im Bereich Robotik durch drei Lernroboter einen ersten Zugang zur Informatik verschaffen. In Bereich des Sachunterrichts wurde im letzten Semester ein Beratungssystem erstellt, das die Orientierung erleichtert. Lehr-Lernmedien zu bestimmten Themen können somit schneller gefunden werden. Das Beratungssystem wird auch für die Bereiche Mathematik und Deutsch weiterentwickelt und ist analog sowie digital verfügbar.

Für die Unterstützung von Seminaren und Studierenden bietet das Team des LFS-Tutoriums diverse Beratungsmöglichkeiten. Für Dozierende können auch Erklärvideos oder Präsentationen zu bestimmten Lehr-Lernmedien angefragt werden. Das Projekt **LFS digi** befindet sich in der abschließenden Planungsphase und geht bald mit den ersten Veröffentlichungen zum Thema Digitale Medien in der Sonderpädagogik von Studierenden online.

Praxisorientierte Seminare im Freien Bereich runden das Angebot der LFS ab. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der LFS unter: <https://go.uni-wuerzburg.de/lfs>



DigiLLabs – Lehren lernen 2.0

Im Rahmen der neu ausgestatteten „Labore“ für digitales Lernen wird es eine Lehrveranstaltung von J. Stegkemper, M. Ullrich und H. Wilhelm geben. Damit thematisieren wir das sehr aktuelle Thema „Digitalisierung im Unterricht“ mit Blick auf die Belange von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

UK-Netzwerktreffen

Wir möchten auf ein zweites Netzwerktreffen mit unseren UK-Praxispartner:innen hinweisen. Angesprochen sind u. a. Einrichtungen, Schulen, Therapeut*innen und Beratungsstellen zur Unterstützten Kommunikation. Es wird am 09.12.2021 von 16.00 bis 17.30 Uhr stattfinden. Wegen der unsicheren Situation und der großen Streuung haben wir uns für ein digitales Treffen entschieden. Bei

Interesse wenden Sie sich bitte an jan.stegkemper@uni-wuerzburg.de

UK Zertifikat

Das Zertifikat Unterstützte Kommunikation gibt Studierenden die Möglichkeit, Kompetenzen zur individuellen Kommunikationsförderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit kommunikativen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen zu erwerben. Mittlerweile befindet sich der zweite Durchgang bereits in den Endzügen. Trotz der Pandemie-Situation ist es den Studierenden des ersten Durchgangs gelungen, fundierte praktische Projekte im Rahmen der Fallarbeit umzusetzen und ihr theoretisches Wissen anzuwenden und zu vertiefen. Das Zertifikat, so die Rückmeldung der Teilnehmer:innen ist für die Inhalte der Sonderpädagogik eine wertvolle Ergänzung und ermöglicht die im Studium wichtige Verknüpfung mit der Praxis. Als Lehrstuhl sind wir daher sehr dankbar unseren Studierenden dieses Angebot zu ermöglichen. Alle weiteren Infos finden sich auf der Homepage unter <https://go.uni-wue.de/zertifikat-uk>. Ansprechpartner sind Jan M. Stegkemper (jan.stegkemper@uni-wuerzburg.de) und Hannah Huttner (hannah.huttner@uni-wuerzburg.de)

Informationsveranstaltung zum Referendariat

Sicher stellen Sie sich zum Ende Ihres Studiums diese oder ähnliche Fragen: Wie bewerbe ich mich? Wie ist der formale Ablauf des Referendariats? Wo kann ich eingesetzt werden? Wie sind meine Einstellungschancen? Frau Abbé, Frau Ueffing und Frau Unterpaintner, die im Bayerischen Kultusministerium für verschiedene Bereiche rund um das Referendariat zuständig sind, werden Ihnen alle nötigen Infos geben und stehen für Fragen zur Verfügung.

Angesprochen sind alle Studierenden, die im September 2022 planen ins Referendariat zu gehen. Sie findet am **Montag, 29.11.2021, 14.15-16.00 Uhr** statt. Diese Veranstaltung wird digital stattfinden, bitte beachten Sie die Aushänge.

Mailingliste

Gerne können Sie sich in unsere Mailingliste eintragen. Sie erhalten nicht öfter als 3-4-mal im Jahr eine Mail, mit Hinweisen auf Veranstaltungen, Stellenausschreibungen, diese G-News jeweils im Herbst usw. Hier können Sie sich eintragen (Studierende sinnvollerweise mit ihrer privaten Mailadresse, damit sie nach dem Studium im Verteiler bleiben):

<https://lists.uni-wuerzburg.de/mailman/listinfo/newsletter-g-paed>



Wir wünschen Ihnen einen guten Beginn ins Studium, ins neue Semester oder grüßen herzlich einfach so!

Prof. Dr. Christoph Ratz,

Shary Abbassi, Christof Bachmann, Dominika Baumann, Barbara Böhmer-Jung, Henrik Frisch, Achim Hietel, Hannah Huttner, Miriam Kroschewski, Anne Kuhberger, Fabian Riemen, Dr. Christiane Reuter, Babett Rueff, Johanna Schwab, Dr. Almuth Schlagmüller, Dr. Steffen Siegemund-Johannsen, Thomas Spaett, Dr. Jan Stegkemper, Manuel Ullrich, Dr. Stefan Zenkel

Dr. Manuela Hölzer, Petra Popp und Franziska Reimann.